

Touareg III gegen andere Offroader

Beitrag von „coala“ vom 7. Januar 2021 um 09:13

[Zitat von pe7e](#)

[...] gerade wenn man den ollen Traktor (mehr ist die G-Klasse nun wirklich nicht) damit vergleicht. Vollkommen klar, dass die G Klasse mit dem Wahnsinnigen Federweg und den Portalachsen viel besser im Gelände klar kommen muss [...]

Servus Peter,

nicht so vorschnell urteilen, da bist du wohl noch auf dem Stand von früher. Der aktuelle G (der ist gar nicht "oll", sondern ab Baujahr 2018) fährt sich alles andere als wie ein Traktor und "Portalachsen" hatte er noch nie (außer in Sonderanfertigung, beim Vorgänger als G 500 und in Kleinserie, jedoch niemals als hier gezeigter, moderner G 63 AMG), da verwechselt du ihn wohl mit dem UNIMOG 😊 Die hier gezeigte G-Klasse, der Vorgänger des jetzigen Modells, hat normale Starrachsen mit Schraubenfedern.

Auf hartem, leicht sandigem Untergrund ist es so gut wie belanglos welche Reifen du fährst. Die Traktion ist da relativ identisch und weitgehend unabhängig vom Profil. Das sieht bei anderen Untergründen natürlich oft ganz anders aus, insofern war die "Teststrecke" ganz gut gewählt für diesen Vergleich.

Und seit 2018 gibt es beim "G" vorne sogar Einzelradaufhängung. Ein Kumpel von mir fährt den als AMG G 63 mit 585 PS und da da darf ich sagen, dass sich der alles andere als schlecht auf der Straße fährt, mit seinen 4,5 S. von 0 auf 100 km/h sogar meinen V8 TDI nass macht, vom Sound ganz zu schweigen 😊

Die heutige G-Klasse hat sich schon alleine wegen der zwischenzeitlich aufgerufenen Preise mehr zu einem Lifestyle-Fahrzeug für gut Betuchte entwickelt und seinen Nutzfahrzeug-Charakter längst abgelegt. Der fährt sich auf der Straße absolut komfortabel und alltagstauglich.

Im Test, denke ich, haben die den eher als Kontrast zu den reinen SUVs eingebaut, um die Unterschiede aufzuzeigen.

Grüße

Robert